

Vorwort

Das vorliegende Trainingsheft 2 der schriftlichen Rechenverfahren befasst sich mit der schriftlichen Multiplikation, die als weiteres schriftliches Rechenverfahren meist einen hohen Zeitaufwand in der Schulpraxis zur Einübung verlangt und häufig in verschiedenen Schuljahren wiederholt werden muss.

Unabdingbare Voraussetzung für die Einübung der schriftlichen Multiplikation ist die sichere Beherrschung des „Kleinen 1x1“. Ob die vereinzelt zu beobachtende didaktische Verfahrensweise, Schüler mit Hilfe einer Einmaleinstabelle zur Anwendung der schriftlichen Multiplikation zu animieren, sinnvoll ist, darf sicherlich in Frage gestellt werden. Unserer Meinung nach verkommt die schriftliche Multiplikation damit lediglich zu einem mechanischen Werkzeug, welches ähnlich wie ein Taschenrechner, jedoch viel komplizierter zu bedienen ist.

Die schriftliche Multiplikation basiert letztendlich auf einer Zerlegung des Multiplikanden und einer anschließenden Berechnung der Teilprodukte. Diesem Umstand, der zum Verständnis des Verfahrens unabdingbar ist, wird in den Vorübungen 1 und 2 Rechnung getragen. Dabei zielen die Übungen zur halbschriftlichen Multiplikation auf die zur Standardform der schriftlichen Multiplikation führende Schreibweise (einstellige Zahl als Multiplikator- rechts stehend, zwei- oder mehrstellige Zahl als Multiplikand- links stehend). Der findige Lehrer kann hier sicherlich noch vielfältige Übungen anschließen, wenn es die Situation der Klasse oder einzelner Schüler erfordert.

Die Aufgaben der Übungen 3-21 sind in ihrem stufengemäßen Aufbau an das ältere aber keineswegs veraltete Buch von Gerster: „Schülerfehler bei schriftlichen Rechenverfahren-Diagnose und Therapie“ (Freiburg im Breisgau, 1982) angelehnt. Besonders hingewiesen werden soll in diesem Zusammenhang auf die oft besonderen Schwierigkeiten der Schüler mit der Zahl 0 (Multiplikation mit 0, oder wenn eine Ziffer des Teilproduktes eine 0 ist).

Den Schwierigkeiten, welche die Schüler oft mit dem Merken der Übertragziffer haben, wurde in den Übungen dadurch Rechnung getragen, dass die Übertragziffer in einem kleinen Kreis oder einem Quadrat über der Aufgabe als Merkhilfe Platz findet.